

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 ¢,  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 ¢.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 ¢.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 52.

Neuenbürg, Freitag den 1. April 1910.

68. Jahrgang.

## Unfallschau.

Mülheim a. Rh., 30. März. (Telegr.) Heute nachmittag gegen 2 Uhr fuhr der Luxuszug 174 auf den hinteren Teil eines Militärzugs auf, 50 Personen, meist Soldaten, sind getötet oder schwer verletzt. Einzelheiten fehlen noch.

Mülheim, 30. März. (Amtliche Meldung.) Heute nachmittag gegen 2 Uhr fuhr der Luxuszug Nr. 174 auf den Militärurlaubzug Nr. 40 im Bahnhof Mülheim a. Rh. infolge Ueberfahrens des Haltsignals. Von den Militärpersonen sind verschiedene tot, sowie eine Anzahl mehr oder weniger schwer verletzt. Die Umleitungen der Schnellzüge von Düsseldorf nach Köln-Hauptbahnhof erfolgen über Neuf. Vier Wagen sind stark, die Lokomotive und zwei Wagen sind leicht beschädigt. Das Unglück ereignete sich an dem Uebergang der Gladbacher Straße in Mülheim. Der Militärzug kam von Hamm, er ist vormittags 9.55 Uhr in Dortmund abgelassen worden und wollte über Köln-Koblenz nach Straßburg i. E. In dem Luxuszuge befanden sich 13 bis 16 Passagiere, von denen niemand verletzt ist. Der Oberkellner des Luxuszuges hat eine Verletzung am Kopfe erhalten. Der Speisewagen ist beschädigt. Der Luxuszug hat heute nachmittag um 5 Uhr die Fahrt nach Genua fortgesetzt. Eisenbahnminister Breitenbach, der zur Besichtigung der neuen Strecke Köln-Südbrücke-Kall zufällig hier war, weist an der Unglücksstätte. Er hat das beteiligte Lokomotiv- und Stellwerkpersonal über den Unfall persönlich gehört.

Mülheim a. Rh., 31. März. Durch den Tod des Soldaten Osterland erhöht sich die Zahl der Toten auf 20. Die Zahl der Verletzten beträgt nunmehr 55. Gleich nach Bekanntwerden des Unglücks begab sich Kriegsgerichtsrat Schmitt an Ort und Stelle, um die erforderlichen Feststellungen zu machen. Außerdem beteiligte sich daran der Kommandant der Festung Köln, Oberleutnant Repler. Dem Kaiser, dem Kriegsministerium und den Generalkommandos des 7., 15. und 16. Armeekorps in Münster, Straßburg und Metz wurde telegraphisch Nachricht gegeben. Die Eisenbahnverwaltung hat die Eltern der Verunglückten, soweit möglich, telegraphisch benachrichtigt. Es sind auch viele Angehörige der Verunglückten schon eingetroffen. Der Führer des Luxuszuges, dem der gestrige Zusammenstoß zur Last gelegt wird, ist verhaftet worden.

Berlin, 31. März. Durch die Meldung von dem heftigen Eisenbahnunglück bei Mülheim a. Rh. und dem dadurch verursachten Tod so vieler Soldaten meines 16. Armeekorps schmerzlich bewegt, spreche ich dem Korps und den Angehörigen der Getöteten mein tiefempfundenes Beileid aus. Wilhelm R.

Wien, 30. März. Kaiser Wilhelm hat an Kaiser Franz Josef anlässlich der Brandkatastrophe in Deloerito ein herzliches Beileidstelegramm gerichtet, in dem er seine herzliche Teilnahme ausdrückt. Kaiser Franz Josef dankte telegraphisch für die Beileidskundgebung.

Mannheim, 30. März. Gestern früh kurz nach 8 Uhr traf Prinz Heinrich von Preußen im Automobil von Darmstadt hier ein und begab sich zunächst zur Benz'schen Fabrik, um die für die diesjährige Prinz-Heinrichfahrt gebauten Automobile, im ganzen etwa 10 Stück, zu besichtigen. Erst nach 2 Uhr verließ Prinz Heinrich die Fabrik und begab sich zur Lanz'schen Luftschiffwerft und von da in die Fabrik, um den für das Luftschiff Lanz-Schütte bestimmten Propeller zu besichtigen. Nach 3 Uhr fuhr Prinz Heinrich im Automobil wieder nach Darmstadt zurück. Heute nachmittag kurz nach 4 Uhr ist Großherzog Friedrich im Automobil von Karlsruhe zur Besichtigung der Lanz'schen Luftschiffwerft

eingetroffen. Der Besuch des Großherzogs auf der Luftschiffwerft dauerte 1 1/2 Stunden. Der Großherzog, der das größte Interesse für die Anlage bekundet, sprach seine besondere Freude darüber aus, daß der Luftkreuzer in seinem Lande gebaut werde. Gleichzeitig äußerte er auch die Absicht, noch einmal vor Beginn der Probefahrten zur Besichtigung zu kommen.

Aden, 30. März. Die „Agence Havas“ meldet: Kaiser Menelik ist gestorben. Die Kaiserin ist Gefangene der Partei des Thronfolgers. Kaiser Menelik war 1844 geboren. Er fiel 1855 nach der Niederlage und dem Tod seines Vaters in die Hände seines Gegners, des Kaisers Theodor. Dieser gab ihm eine seiner Töchter zur Frau und verlieh ihm den Titel eines Dedschasmatsch. Anfang 1865 gelang es Menelik, nach Schoa zu entfliehen, er sammelte ein starkes Heer und nahm den Königtitel an. Die Wirren, die 1868 das Eingreifen Englands und den Tod Theodors herbeiführten, ermöglichten es ihm, sich zu behaupten. Als Theodors Nachfolger, Johannes, in der Schlacht von Metamneh gegen die Mahdisten 1880 gefallen war, ließ sich Menelik in Antotto zum Negus Negefti von ganz Abessinien krönen. Inzwischen suchten die Italiener ganz Abessinien unter ihr Protektorat zu bringen. Als aber die Italiener ihre Macht auf die ihrer Kolonie zunächst gelegene Provinz Tigre ausdehnten, kam es zum Krieg, der in der Niederlage der Italiener, 1. März 1896, bei Adua ein Ende fand, wodurch Menelik seine völlige Unabhängigkeit wieder erlangte, zum Abschluß gelangte. Rußland, Frankreich und England bewarben sich um seine Gunst; mit der Union schloß er einen Handelsvertrag. Mit dem deutschen Reich knüpfte er eine vielversprechende Handelsverbindung an, das im Jahre 1905 eine achtgliedrige Gesandtschaft unter dem Geheimen Legationsrat F. Rosen an Menelik schickte, gab der Nationalbank für Ägypten das Privileg zur Errichtung einer abessinischen Staatsbank (Anfang März 1905) und wahrte energisch den internationalen Charakter der ins Innere des Landes begonnenen Eisenbahn.

Frankfurt, 31. März. Auf Antrag des türkischen Generalkonsuls in Frankfurt a. M. wurde vom dortigen Polizeipräsidenten das weitere Austreten von angeblichen Haremsdamen des Ezultans Abdul Hamid verboten und die Ausweisung der Mitglieder der Truppe verfügt. Damit haben die Schaustellungen jener Damen, mit denen sich die Öffentlichkeit in letzter Zeit wiederholt beschäftigte, nicht nur für Frankfurt a. M., sondern für ganz Preußen ein Ende gefunden. Der Impresario wird nun wohl sein Heil in anderen deutschen Städten versuchen.

Für die Internationale Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr, welche bekanntlich in der Zeit vom 18. März bis 15. April 1911 in Berlin stattfindet, wurde seitens der zuständigen deutschen Eisenbahndirektion die frachtfreie Rückbeförderung der Ausstellungsgüter auf den Staats- und Privatbahnen in Deutschland gewährt. Ferner hat das Finanzministerium genehmigt, daß die an sich zollpflichtigen Gegenstände, die zur Besichtigung dieser Ausstellung eingeführt und nach deren Beendigung wieder ausgeführt werden, vom Eingangszoll befreit bleiben sollen. Da, wie bekannt, das Ausland sich an dieser Ausstellung in ganz hervorragendem Maße beteiligt, so wird dieses Entgegenkommen der Regierung nicht verfehlen, überall mit Freuden begrüßt zu werden.

Karlsruhe, 31. März. Die Streikkommission hat beschlossen, den Bäckerausschuss zu beenden, nachdem viele Gehilfen abgereist sind und andere die Arbeit wieder aufgenommen haben. Die Gehilfen sind unterlegen.

Mittweida, 31. März. Heute nachmittag ereignete sich hier eine fürchterliche Pluttat. Der

Arbeiter Max Mann tötete seine beiden Kinder, die Besitzerin des Hauses, in dem er wohnte, Frau Dehne und deren Tochter, eine Konfirmandin, steckte sodann das Haus in Brand und machte schließlich einen Selbstmordversuch, indem er sich aufhängte; er wurde jedoch noch rechtzeitig abgeschnitten. Auf dem Tisch in seiner Wohnung stand mit Kreide geschrieben: „Einem Gruß an meine Frau. Ich habe das Leben satt. Dein Max.“

Breslau, 30. März. Heute nacht ist starker Schneefall eingetreten. Straßen, Plätze und Dächer sind sehr hoch mit Schnee bedeckt.

Nürnberg, 30. März. Aus allen Teilen Bayerns werden starke Schneefälle gemeldet.

Wien, 30. März. Ein erfreuliches Stimmungsbild gibt die Mitteilung des Wiener deutschen Schulvereins, daß für die von diesem verwaltete Roseggerstiftung die katholischen Priester des Wiener Schottengymnasiums 330 Kronen, das St. Mel 200 Kronen zeichnete und daß auf Antrag des Abtes Helmer vom St. Tepl seitens der dortigen Bezirksvertretung 4000 Kronen zu gleichem Zweck bewilligt worden sind.

Wien, 31. März. Der Sternwarte ist gestern von ihrem Berichterstatter Dr. Schönfeldt aus Jopee in Ungarn die Mitteilung zugegangen, daß er am 28. März um 6 Uhr 4 Min. früh den Halleyschen Kometen mit blohem Auge als hellen Strahlenbündel gesehen habe. In Wien konnte der Halleysche Komet am 16. März von der Sternwarte aus, jedoch nur mit den besten Zeißgläsern, gesehen werden.

Petersburg, 22. März. Ein Petersburger Schlosser Lanzewitsch beschäftigte sich anhaltend mit Versuchen, die Röntgenstrahlen zu konzentrieren, um die Aufnahmezeiten beim Durchleuchten des menschlichen Körpers abzukürzen. Nach vierjähriger Arbeit ist es ihm jetzt gelungen, sein Ziel zu erreichen. Lanzewitsch dient am Petersburger Marienhospital, dessen Verwaltung die Erfindung bei der Zentralverwaltung anmeldete. Leider geht der Erfinder an seinen zahlreichen Experimenten, die er alle an sich selbst machte, zugrunde. Der linke Arm ist total abgestorben und brandig geworden. Eine Operation ist nach Ausspruch der Ärzte aussichtslos, da auch schon die Schulter von der tobringenden Krankheit erfaßt ist.

## Württemberg.

Seine Majestät der König hat den Oberamtmann Zeller, etatsmäßigen Assessor bei dem Vorstand der Versicherungsanstalt Württemberg (vorher Amtmann in Neuenbürg), zum Regierungsrat bei dieser Behörde befördert.

Wie der „Staatsanzeiger“ erfährt, sind als Tage für die diesjährigen Königssparaden in Aussicht genommen: der 4. Mai für die Parade in Stuttgart und der 7. Mai für die Parade in Ulm.

Stuttgart, 30. März. Die Zweite Kammer nahm heute nachmittag nach mehr als siebenmonatiger Pause ihre Beratungen wieder auf. Präsident von Bayer hieß die Kollegen herzlich willkommen und gedachte dann des verstorbenen Abgeordneten für Freudenstadt, Schmid, sowie des verstorbenen Abgeordneten für Ludwigsburg, Schnaidt. Das Haus ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Der Abg. Schrempf (W.) berichtete namens der Legitimationskommission über die Gültigkeit der Wahl von Schultheiß Schmid zum Abgeordneten von Herrenberg, von Bauwerkmeister Gaiser zum Abgeordneten von Freudenstadt und von Gemeinderat Hoffmeister zum Abgeordneten von Ludwigsburg. Der Antrag der Kommission, die Abgeordneten für legitimiert zu erklären, wurde angenommen. Derauf wurden sie vereidigt und an ihre Plätze geführt.

Stuttgart, 31. März. Das „Neue Tagblatt“ verzeichnet das Gerücht, daß der Präsident der



Erster Kammer, Graf Rechberg-Rothelöwen, zurücktreten wolle. Graf Rechberg ist 77 Jahre alt. Er erfreut sich auf allen Seiten der größten Wertschätzung und der stärksten Sympathie. — Wie das gleiche Blatt vernimmt, wird Generalleutnant v. Oppeln-Bronikowski von der Stellung als Kommandeur der 26. (1. Kgl. Württ.) Division demnächst zurücktreten. Als sein Nachfolger wird Generalleutnant Frhr. v. Soden, zur Zeit Kommandeur der 51. (1. Kgl. Württ.) Infanteriebrigade, genannt.

Stuttgart, 31. März. Bei der heutigen Staatsberatung der bürgerl. Kollegien erklärte Oberbürgermeister v. Gauß, er werde mit aller Latkraft die Wasserversorgungs-, die Schwemmanalisations- und die Markthallenfrage behandeln. Er könne aber keinen Termin angeben, bis zu dem diese wichtigen Aufgaben gelöst werden könnten, weil es darauf ankomme, wie groß die Widerstände seien und innerhalb welcher Zeit sie überwunden werden könnten. Er könne deshalb auch nicht erklären, ob er die Wasserversorgung noch selbst durchführen werde. Immerhin sei es sein Wunsch, von diesen Arbeiten soviel wie möglich zum Abschluß zu bringen und man möge es ihm glauben, daß er nicht fahnenflüchtig werden wolle.

Stuttgart, 30. März. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Stuttgarter Straßenbahngesellschaft, Oberleutnant Reibelsied, ist einem Schlaganfall, der ihn heute vormittag unmittelbar vor der Generalversammlung betroffen hat, nachmittags 4 Uhr erlegen, ohne daß er das Bewußtsein wiedererlangt hat.

Stuttgart, 30. März. Die auf September v. J. anberaumt gewesene, aber verschobene Huldigungsfahrt der König Karl-Planen zu ihrem alten Regimentskommandeur Grafen Zeppelin nach Friedrichshafen findet jetzt bestimmt im Mai statt. Man rechnet auf eine sehr zahlreiche Beteiligung. Den Tag des Empfanges kann Graf Zeppelin erst in etwa 14 Tagen bestimmen, da im Mai die Luftschifffahrten wieder beginnen.

Stuttgart, 30. März. Ein entsetzlicher Unfall ereignete sich heute nacht 12 Uhr auf dem Bruchsaler Bahnhof. Zwei in Stuttgart wohnhafte Zugführer namens Broß und Reichardt waren im Begriff, die Gleise zu überschreiten, als ein Schnellzug heranbrauste. Die beiden wurden von der Maschine erfasst und zu Boden geschleudert. Der Zugführer Broß erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod augenblicklich eintrat. Der Zugführer Reichardt wurde ebenfalls schwer verletzt, er konnte aber noch lebend in das Krankenhaus überführt werden. Die beiden Beamten sind verheiratet. Broß hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Gannstatt. Die Krankenheilanstalt „Villa Sedendorf“ ist nach dem Tode des letzten Inhabers durch Erbschaft an die Pilgermission St. Christophona übergegangen. Die Anstalt soll im gleichen Sinne wie bisher weitergeführt werden. Zum Inspektor von St. Christophona ist nach dem Tode des weihlich bekannten Hrn. C. P. Rappard dessen Schwiegersohn Friedrich Beiel, ein geborener Calwer, ernannt worden.

29. Allgemeines Liederfest des Schwäb. Sängerbundes in Heilbronn. Die Zahl und Reihenfolge der wettsingenden Vereine ist nun endgültig festgestellt. In Abteilung I, einfacher Volksgesang, treten 19 Vereine auf, in Abteilung II, gehobener Volksgesang, 21 Vereine, in Abteilung III, einfacher Kunstgesang, 9 Vereine und in Abteilung IV, schwieriger Kunstgesang, 6 Vereine, also zusammen 55. In der Abteilung V, Ehrengesang von Bundesvereinen, die schon in Abteilung IV mit einem 1. Preis ausgezeichnet wurden, treten die Liedertafel Ulm und der Stuttgarter Liederkreis auf. — Die Wirtschaftskommission hat für das Liederfest 164 Hektol. neuen und 16 Hektol. alten Wein angelaufen. Der Preis wird ein sehr mäßiger sein. Beim Festzug wirken zahlreiche Vereine mit, welche Schauwagen oder Gruppen zu Fuß stellen. Der „Heilbronner Herbst“ wird am Montag abend, 4. Juli, stattfinden.

Lauffen a. N., O/A. Bessigheim, 30. März. Wie man erfährt, ist die hiesige Stadtschulheißerwahl aus verschiedenen Gründen angefochten worden.

Feuerbach, 31. März. Letzte Nacht 1/2 11 Uhr wurde der Arbeiter Grau von Groß-Sachsenheim von einem Tunnelarbeiter vor der Wirtschaft zur Post erschossen. Der Täter wurde von zwei anderen Arbeitern beobachtet, die ihn verfolgten und seine Verhaftung durch einen in der Nähe sich befindlichen Schuhmann veranlaßten. Grau hatte mehrere Stillesche erhalten, die seinen sofortigen Tod herbeiführten.

Freudenstadt, 31. März. In der heutigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde mit großer Mehrheit beschlossen, das Angebot der oberen Marktplatzbewohner anzunehmen und ihre Gärten von Kaufmann Blauners Haus bis zur Adlerapothek zum Zweck einer erweiterten Kuranlage auf dem Marktplatz zum Preise von 20 Mk. pro Rute anzukaufen. Ferner wurde beschlossen, von dem Angebot von Frau Postorwalter Luz, daß sie den „Postgarten“ zu demselben Preis zur Verfügung stelle, Gebrauch zu machen.

Leonberg, 29. März. Auf dem gestrigen Bezirkskriegertag wurde beschlossen, für das Champigny-Denkmal per Kamerad 20 Pfg. beizusteuern. Bei einer Mitgliederzahl von annähernd 1600 ergibt das einen Betrag von etwa 300 Mk., außerdem sollen noch Sammelstellen im Bezirk errichtet werden.

Vom Zabergäu, 29. März. Welch großen Nutzen es der im letzten Herbst vom Hagelschlag betroffenen landwirtschaftlichen Bevölkerung unseres Gau'es brachte, daß sie Mitglieder einer Versicherung waren, beweisen folgende Entschädigungen der „Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Berlin“. Nach deren Statistik wurden im Oberamtsbezirk Bradenheim allein über 55 000 Mk. Entschädigungen ausbezahlt; die Mitgliederbeiträge stehen in gar keinem Verhältnis zu den Entschädigungssummen. So zahlte Bradenheim 342 Mk. und erhielt 12 284 Mk., Clebronn 405 Mk. und erhielt 6882 Mk., Dürrenzimmern 233 Mk. und erhielt 6764 Mk. u. a. mehr.

Tuttlingen, 28. März. Das Kgl. Forstamt hier gibt bekannt, daß nun auch das Pflücken einzelner Exemplare der unter Schutz gestellten Pflanzen durch Spaziergänger und Botaniker unter Strafe gestellt ist. Freunde der heimischen Pflanzenwelt werden das energische Vorgehen der Behörden mit Freuden begrüßen.

Ellwangen, 31. März. Der gestrige und heutige Schneefall erinnert an den 31. März 1865, an dem es einen halben Tag lang schneite. Alles fuhr Schlitten, sodas schließlich kein Schlitten mehr aufzutreiben war. Der Schnee ging so schnell, als er gekommen war. Es folgte ein herrlicher Sommer und im Herbst gab es vorzüglichen Wein, der sogar während der Gärung noch süß blieb.

Laupheim, 30. März. In den letzten Monaten sind im Schwäbischen mehrere Feldkapellen erbrochen und daraus Muttergottesfiguren gestohlen worden. Einen Teil des Bestohlenen fand man in Stuttgart wieder, wohin es zur Veräußerung gesandt worden war. Es gelang nun den Dieb zu verhaften, es ist der 1875 in Laupheim geborene verheiratete Schreiner Wilhelm Schwenger.

Der Auswanderungstrieb der Schwaben. Der Wandertrieb der Schwaben ist fast sprichwörtlich, und es ist auch eine alte Tatsache, daß Schwaben fast in aller Herren Länder anzutreffen sind. Von Interesse ist die Frage, ob der Wandertrieb der Schwaben heute noch der alte ist. Nach dem letzten Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reiches, hat nun allerdings die Zahl der deutschen Auswanderer im neuen Jahrhundert gegen früher ganz erheblich abgenommen. Schon wanderten z. B. am wenigsten Leute aus Deutschland im Jahre 1908 aus, nämlich nur 19 833 gegenüber 20 333 im Jahre 1881. Die Zunahme im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr, die nicht ganz 5100 Personen beträgt, ist wohl ohne tiefere Bedeutung, angesichts des alljährlichen Bevölkerungszuwachses durch den Geburtenüberschuß. Bemerkenswert ist, daß Württemberg mit seinen Auswanderern relativ immer noch an der Spitze steht. So kamen 1909 auf 100 000 Einwohner nicht weniger als 34 württembergische überseeische Auswanderer, während z. B. Preußen deren 31, Sachsen gleichfalls 31, Baden 30, Bayern 29 und Hessen nur 19 überseeische Auswanderer aufwies. Uebertroffen wird Württemberg nur noch von wenigen Kleinstaaten, Bremen, Hamburg, Oldenburg und Neuß alt. Linie. Man sieht also, daß die Schwaben unter allen ihren deutschen Mitbürgern auch heute noch am liebsten in die Ferne ziehen. Insgesamt waren es 1909 803 Württemberger, die die heimische Scholle auf immer verließen, unter ihnen 321 Frauen. Der bevorzugte Einschiffungshafen war bei ihnen Bremen mit 542 Personen, Hamburg hatte 177, Antwerpen 81, Havre nur 3 württembergische Auswanderer aufzuweisen. Die Masse der Emigranten, 755, wandte sich — natürlich — den Vereinigten Staaten zu. Im übrigen nach Britisch Nordamerika 16, Brasilien 15, Argentinien 12 Württemberger. Australien wählten sich nur 4 Personen als künftige Heimat, während eine sich dem „perfiden Albion“ zuwandte. Leer ging

diesmal Afrika aus. Und doch sollte man meinen, daß auch in unseren Kolonien für den einen oder anderen Schwaben Platz gewesen wäre.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] (Bericht vom 29. März 1910.) Die Bitterung in der abgelaufenen Woche war den Saaten günstig. Auf dem Weltmarkt war die Stimmung fest, die Forderungen von russischem und australischem Weizen sind etwas erhöht. Von Argentinien waren die Abladungen bei unveränderten Preisen wesentlich größer. Unsere inländischen Märkte waren infolge der Frühjahrsbestellung schwach befaßt bei etwas erhöhten Preisen. Die heutige Börse war schwach befaßt, doch wurde in inländ. Frucht einiges gehandelt. — Weizenpreise per 100 Kilogr. inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 34 Mk. 50 Pfg. bis 35 Mk. 50 Pfg., Nr. 1: 33 Mk. 50 Pfg. bis 34 Mk. 50 Pfg., Nr. 2: 32 Mk. 50 Pfg. bis 33 Mk. 50 Pfg., Nr. 3: 31 Mk. 50 Pfg. bis 32 Mk. 50 Pfg., Nr. 4: 28 Mk. 50 Pfg. bis 29 Mk. 50 Pfg. Kleie 10 Mk. 50 Pfg. bis 11 Mk. — Pfg. (ohne Sad).

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 31. März. Von der königlichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen wird uns mitgeteilt, daß der Zug 1181 Pforzheim ab 8.03 abends Wildbad an 9.09 am heutigen Donnerstag letztmals ausgeführt wurde.

S Pöfen a. E. Eine ganz beispiellose Vuberei wurde in den letzten Tagen hier dadurch verübt, daß an der eine bekannte Bierde des hiesigen Orts bildenden Birkenallee in der Neuenbürger Straße 5 Bäume mit einem großen Bohrer angebohrt wurden. Durch das Eingehen dieser Bäume wird das Landschaftsbild des Orts sehr an Schönheit verlieren. Der Täter ist bis jetzt nicht bekannt. In der Ermittlung desselben wurde sofort ein Polizeihund der Kriminalpolizei in Pforzheim verwendet, doch konnte das Tier auch in der verkehrsreichen Straße eine Spur nicht mehr finden. Der Gemeinderat hat nun auf die Entdeckung des Täters eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

Wildbad, 30. März. Der Pacht der Restaurationsräumlichkeiten des neuen Kurhauses wurde dem Vernehmen nach Hrn. Chr. Kempf z. Hotel Concordia übertragen. (W. Chr.)

Pforzheim, 31. März. Zur Aufhebung des Oktrois auf Mehl und Brot. Von morgen ab wird aus Frachtreisen mitgeteilt: Biewohl die Aufhebung des Oktrois nur 80 Pfg. pro 100 Kilo auf Mehl und Gries und 1/2 Pfg. auf das eingeführte Brot von 2 Kilo ausmacht, hat die hiesige Bäcker-Innung trotz des hohen Mehlpriees und des das inländische Mehl verteuernenden Identitätsnachweises, der nur den Agrariern Vorteile bringt, nunmehr beschlossen, daß vom 1. April ab der kleine Laib Brot um 1 (einen) Pfennig und der große Laib um 2 (zwei) Pfennig im Preise herabgesetzt wird. Die Mehrgemeister haben bekanntlich durch ihren Genossenschaftsvorstand, Hrn. Steudle, erklären lassen, daß sie wegen der hohen Viehpreise das Fleisch trotz Wegfall der Verbrauchssteuer nicht billiger geben könnten.

Pforzheim, 30. März. Der Verband der evang. Arbeitervereine Badens hielt über die Osterfeiertage hier einen Verbandstag ab. Es wurde u. a. eine Resolution zu Gunsten der gesetzlichen Regelung des Arbeitsnachweises und die Einführung der Arbeitslosenversicherung angenommen. Die Wahl des Verbandsvorsitzenden fiel auf Stadtpfarrer Lang in Freiburg.

Pforzheim, 31. März. In Weissenstein ist gestern abend das zweistöckige Gasthaus zum Lamm und eine Scheune vollständig niedergebrannt. Das Feuer ist aus bisher unbekannter Ursache im Dachstuhl des Gasthauses ausgebrochen. Viel Mobiliar ist verbrannt. Die Leute sind nur zum Teil versichert.

Unterreichenbach, 29. März. Der auf den heutigen Dienstag verlegte Vieh- und Schweinemarkt stand unter der Nachwirkung der Osterfeiertage. Es waren nur 53 Stück Groß- und Kleinvieh zugeführt, somit bewegte sich der an sich laue Handel in engen Grenzen, umso mehr als auch erstklassiges Vieh sehr rar war. Schweine waren keine am Markt, obwohl darin Nachfrage herrschte.

#### Reklameteil.

**Konfirmanden-**  
**Stiefel**  
schön, gut und billig  
gut passende moderne Formen nur bei  
**Ferd. Schäfer, Pforzheim**  
Tel. 1959. Eoko Marktplatz. Schlossberg 1.  
Hierzu zweites Blatt.



# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

## An die Schultheißenämter.

Etwaige Gesuche um Staatsbeiträge zu den Kosten des Schneebahnens auf den Staatsstraßen und auf Nachbarschaftsstraßen mit Personenpostverkehr im Winter 1909/10 sind auf der im Minist.-Amtsblatt 1901 S. 141 vorgeschriebenen Uebersicht auf 10. April ds. Js. dem Oberamt vorzulegen.

Den 29. März 1910.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

## Die Gemeindepflegen

werden auf die Vorschrift der Ministerial-Verfügung vom 13. März 1887 (Reg.-Bl. S. 68), wonach die Nachweisungen über ausbezahlte Marschgebühren der Oberamtspflege vierteljährlich (auf 1. April, 1. Juli, 1. Oktober und 1. Januar) vorzulegen sind, aufmerksam gemacht.

Den 29. März 1910.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

## Die Ortsarmenbehörden

werden an alsbaldige Vollziehung des oberamtl. Erlasses vom 14. März ds. Js. (Enzklär Nr. 43), betr. Pflegeanfallsbedürftige Geistesranke, soweit sie noch nicht erfolgt ist, erinnert.

Den 30. März 1910.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

## Die Ortsbehörden

werden aufgefordert

1. auf 1. April die Sportelverzeichnisse vorschriftsmäßig abzuschließen und eine Abschrift derselben mit den eingezogenen Sporteln einzusenden oder Fehlanzeige zu erstatten.

Es wolle darauf geachtet werden, daß in den Verzeichnissen die Nummern des Sporteltarifs (vergl. Reg.-Blatt 1899 Seite 1343) richtig angegeben werden.

Die Verzeichnisse oder Fehlanzeigen sind mit einer Bemerkung darüber zu versehen, daß keine weiteren Sporteln angefallen und Fälle eines Nachlasses oder einer Wiederaufhebung von Sporteln nicht vorgekommen sind;

2. die im abgelaufenen Vierteljahr entgegengenommenen oder aufgestellten Regiebauanweisungen oder Fehlanzeigen hierher einzusenden. Dabei wird bemerkt, daß die den Gemeinden obliegende Abräumung der Brandstätten als Regiebauarbeit der Gemeinden zu betrachten ist. Des Weiteren wird auf die im Regierungsblatt von 1887, Seite 505, abgedruckte „Anleitung in Betreff der Regiebauanweisungen“ hingewiesen;

3. den auf 1. April fälligen Steuerlieferungsbericht zu erstatten.

Den 29. März 1910.

Amtmann Gaifer.

## Die Aufnahmeprüfung

in die untere Klasse der Realschule findet am Montag den 11. April, vormittags von 8 Uhr ab statt.

Bedingung für die Aufnahme ist dreijähriger Besuch der Volksschule. Schüler, welche erst im 7. Lebensjahre in die Volksschule eingetreten sind, können ausnahmsweise mit 9 Jahren aufgenommen werden, wenn sie die Prüfung bestehen.

Jeder Prüfling hat Schreibzeug und Schulzeugnisse mitzubringen.

Neuenbürg, den 31. März 1910.

Oberreallehrer Holz.

## Holz-Versteigerung.

Das **Groß. Forstamt Mittelberg** (Ettingen) versteigert am

**Donnerstag den 7. April 1910, vorm. 10 Uhr** im Gasthaus zum „König von Preußen“ in Frauenalb aus dem Distrikt Großlosterwald, Abt. 30, 36, 54, 56, 60:

500 Ster buchenes, 581 Ster tannenes und forlenes, 283 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz, 120 Ster Reisprügel, 5 Ster tannenes Nussweitholz, 1000 Normalwellen und mehrere Lose Schlagraum.

Forstwart Blöth in Wehlinschwand zeigt das Holz vor.

**Brief- und Schreibmappen, Visitenkartentaschen, Schreib- und Postkarten-Album,**

**Briefkassetten**

in schöner Auswahl

**C. Meeh.**

bei

R. Forstamt Langenbrand.

## Weg-Sperre.

Das **Hörnlesbergsträßchen** ist wegen Grabarbeit von der Pumpstation bis Abt. Nord. Hörnlesberg vom 8. bis 30. April für den Durchgangsverkehr **gesperrt.**

Langenbrand, 31. März 1910.

R. Forstamt.  
Eberhard.

R. Forstamt Herrenalb.

## Stangen-Verkauf

am **Donnerstag, 7. April d. J.,**  
vormittags 10 Uhr

in Herrenalb auf dem Rathaus aus Staatswald Großlosh, Ob. Mannabachwald, Winterhalde, Faustwäldleslopf, Birken-Teich:

1189 St. Baustrangen Ia bis III. Kl.; 2025 St. Hagstrangen I.—III.; 430 St. Hopfenstrangen I.—II., 915 Stüd Hopfenstrangen IV.—V., 6705 St. Rebstecken I.—II., 3640 St. Bohnenstecken.

Ein elegant gebautes

## Breaf 4- und 6sitzig, 1 neuer Wagen

für Metzger- oder Milchfuhrwerk geeignet, ist billig zu verkaufen.

**Rieselmann, Wagenbauer,**  
Pforzheim,  
Altstädter Kirchenweg 29.

## Lehrlinge und Lehrmädchen

werden zur gründlichen Ausbildung auf Opiern angenommen. Anfangslohn von M 5.— bis M 5.50.

**Heintzele & Burghard,**  
Ringsfabrik,  
Pforzheim, Durlacherstraße 78.

Der **Wohn-, Geschäftshaus, Mühle-Landgut** oder Objekt jeder Art zu verkaufen hat, sende seine Adresse an **G. Heintzele** binnen 5 Tagen postlagernd Pforzheim.

## Darlehenskassen-Verein Grunbach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

**Bilanz auf 31. Dezember 1909.**

Aktiva.		Passiva.	
Rassenbestand	2 514.98 M.	Guthaben der Inhaber laufender Rechnung	28 967.— M.
Einzahlung bei der Ausgleichstelle	1 939.25 "	Anlehen	9 045.— "
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnung	29 237.— "	Sparlaffeneinzahlungen	26 392.— "
Darlehen	36 075.67 "	Geschäftsguthaben der Mitglieder	5 488.84 "
Verfallene Zinsen	188.32 "	Reservefond d. Vorjahrs 1786.90 M.	
Wert des Mobiliars fern 920 M.	870.— "	Hierzu Reingewinn des Vorjahrs 440.20 M.	
Sonstiges (Ausstände für Leinmehl und Erdnustluch)	1 442.— "	Heuer be-	
		schlossene	
Summe	72 267.22 M.	Dividende	193.24 " 246.96 "
davon ab Passiva	71 926.70 "		2 033.86 "
ergibt sich für heuer Gewinn	340.52 M.		71 926.70 M.

Gesamtsumme der Einnahmen . M. 64 378.88

„ „ Ausgaben . „ 61 863.90

Gesamtumsatz . M. 126 242.78

Im Jahr 1909 sind dem Verein beigetreten . . . . . 1 Mitglied

ausgeschieden durch Tod . . . . . 1

Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. Dezember 1909 . . . . . 66

Grunbach, den 28. März 1910.

B. B.:  
Vereinsvorsteher: **Schullehrer Gehring.**

## Einladung.

Am **Donnerstag den 7. April 1910**

wird die **Feier** des

## 40jährigen Dienstjubiläums

des

**Hrn. Schultheiß Bertsch in Igelsloch**

von 1/2 12 Uhr an im Rathaus und von 12 Uhr an im Gasthaus z. Hirsch in Igelsloch gehalten.

Zur Teilnahme an dieser Feier werden die Freunde und Bekannten des Hrn. Schultheiß Bertsch mit der Bitte eingeladen, ihre Teilnahme an dem **Festessen** womöglich sofort durch Postkarte Hrn. Hirschwirt Aukerer in Igelsloch, Post Calw, anzuzeigen.

Der Gemeinderat, Bürgerausschuß u. Kirchengemeinderat von Igelsloch u. Unterkollbach.

Neuenbürg.

Ich habe mich hier als

## Zahntechniker

niedergelassen und empfehle mich in allen  
in mein Fach einschlagenden Arbeiten

## Georg Schneider

im **Dr. Lutz'schen** Hause am Kirchplatz.

Pforzheim.

## Achtung! Radfahrer! Achtung!

Durch günstige Einkäufe verkaufe sämtliche **Zubehörteile**, so lange Vorrat, zu billigen Preisen:

**Hochgebogene Lenkstangen 2.30, kompl. Hebelbremsen 1.20 M., Mäntel 2.— M., Schläuche 1.80, Gebirgsmäntel von 5 M. an, 30 gebr. Fahrräder, fast neu hergerichtet, mit Freilauf von 30.— M. an. Empfehle auch meine neuen Modelle: **Germania, Herkules, und Express-Fahrräder.** Reparaturen jeden Fabrikats werden gut und billig ausgeführt.**

**Hr. Hartmann, westl. K.-F.-Str. 50.**

Rein Baden, daher billige Preise.





### Neuenbürg.

Die bereits angekündigte **Versammlung** der Interessenten für das Zustandekommen einer

## Auto-Omnibus-Linie Neuenbürg—Herrenalb

findet  
am nächsten Samstag, 2. April ds. Js., abends 8 Uhr  
im Gasthof zum „Bären“ hier statt.

Das provij. Komitee.

### Neuenbürg.

## Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung teile ich mit, daß ich die Wirtschaft von meinem Vater



## Gasthaus z. Anker

am 1. April übernommen habe.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste auf das Beste zu bedienen.

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend,  
zeichnet

hochachtungsvoll

**Ernst Ochner jr.**

### Schwann.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

## Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 3. April ds. Js.  
in das Gasthaus zum „Waldhorn“ daselbst  
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als  
persönliche Einladung annehmen zu wollen.

**Gottlieb Pfeiffer**, Sensenschmied,  
Sohn des Gottlieb Pfeiffer, Steinhauers.

**Marie Schöttle**,  
Tochter des Gottlieb Schöttle, Gemeinderats.

### Waldrennach.

Berwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur

## Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 3. April ds. Js.  
in das Gasthaus z. „Ochsen“ dahier  
freundlichst ein und bitten, dies als persönliche Ein-  
ladung annehmen zu wollen.

**Eugen Krauth**,  
Sohn des Friedrich Krauth, Sensenschmieds.

**Marie Krauth**,  
Tochter des Johann Krauth, Zimmermeisters.  
Abgang 11 Uhr.



## Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen

in den allerneuesten und feinsten Aus-  
führungen kaufen Sie am besten und  
billigsten bei

**Wilh. Bross,**

Pforzheim, Bahnhofstraße 3.

Reparaturen an Kinderwagen prompt und billig.

### Schützen-Verein

### Neuenbürg.

Abfahrt zum  
Nachbarschafts-  
schießen nach  
Wildbad Sonn-  
tag den 3. April, mittags  
12.40 (12.43).

Das Schützenmeisteramt.

Neuenbürg.

Girte 60 Str. gut ein-  
gebrachtes

## Heu (Bergfutter)

hat zu verkaufen

**Chr. Sacher.**

## Lesebuch

I. und II. Teil

empfiehlt

**A. Breitling**, Buchbinderei,  
Schömberg.

In unserer Reparaturwerkstätte  
wird ein

## Lehrling

zur Ausbildung als Mechaniker  
angenommen.

**Papierfabrik Wildbad.**

Höfen.

Eine junge hochtrachtige



## Kuh

steht dem Verkauf  
aus

**Bernhard Knoller.**

Die neu vorgeschriebenen

## Musteralphabet

in deutscher u. lateinischer Schrift  
sind nun zu haben bei

**C. Meeh.**



## Breisgauer Mostansatz

ist ein natürlicher Fruchte-  
extrakt, keine Essenz und ent-  
hält in seiner Zusammensetzung  
die Bestandteile des Apfels,  
die Zitrone und der Wein-  
traube, eignet sich deshalb  
ganz vorzüglich zur Bereitung  
eines gesunden Handtrunkes.

B. R. ist auf Reinheit ge-  
prüft und entspricht vollkom-  
men den Vorschriften des Nah-  
rungsmittelgesetzes. Mit dem  
Weingesetz hat der Artikel nichts  
zu tun.

Portionen für 50, 100 und  
150 Liter in jeder Preislage.

Niederlagen durch  
Plakate erkenntlich

**Gebr. Keller Nachf.,**  
Freiburg i. B.

Höfen a/G., den 31. März 1910.

## Todes-Anzeige.

Heute vormittag 1/11 Uhr ist unser lieber Vater,  
Großvater und Urgroßvater



## Gottfried Bott,

alt Sonnenwirt,

im Alter von 89 Jahren sanft in dem  
Herrn entschlafen.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 3. April,  
nachmittags 2 Uhr statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Neuenbürg.

## Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung  
teile ich mit, daß ich das früher von meinem Vater betriebene



## Gasthaus z. Schiff mit Mehlgerei

(früheriges Postamt) am Samstag den 2. April eröffnen  
werde. Ich danke für das mir im Gasthaus zum „Anker“ be-  
wiesene Vertrauen und bitte, mir dasselbe auch fernerhin be-  
wahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Ferdinand Stengele.**

## Samstag Mehlsuppe.

### Neuenbürg.

## Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit einer werten Einwoh-  
nerschaft von **Birkenfeld und Umgebung** ergebenst an-  
zuzeigen, daß ich am Samstag den 2. April ds. Js. in der  
Mehlgerei des Gasthauses zum „Löwen“ daselbst



## :: eine Filiale mit :: Fleisch- u. Wurstwaren

eröffnen werde.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine wer-  
te Kundschaft mit nur **frischen Fleisch- und Wurstwaren**  
bedienen zu lassen.

In der Hoffnung auf gütige Unterstützung meines Unter-  
nehmens zeichne

mit aller Hochachtung

**Wilh. Reiss zum Ochsen,**  
Mehlgerei und Wurstler.

## Wie treibe ich meine Forderungen ein

? ? ?

Durch die neue Prozeßgesetzgebung ist es  
vom 1. April 1910 an jedermann möglich,  
Forderungen einzutreiben. Kein Geschäfts-  
mann veräume, sich das ausgezeichnete Buch  
**Wie treibe ich meine Forderungen ein?**  
von Amtsgerichtsrat **Gaubensal** zu  
beschaffen. Zahlreiche praktische Muster.  
Bestes Handbüchlein für Geschäftsleute  
aller Branchen. Preis nur 75 J. Gegen  
Einsendung von 85 J. franko zu beziehen  
von der

Expedition des **Enzäfers.**